V-3-002: Beitritt Berlins zur Initiative der altersfreundlichen Städte und Gemeinden der WHO

Antragsteller*innen	Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Von Zeile 2 bis 6:

Der demografische Wandel ist in Berlin in vollem Gange. Der Anteil von Senior*innen wächst rasant.
~~Wir wissen um den demografischen Wandel – der Anteil von Seniorinnen und Senioren in der Bevölkerung wird stetig wachsen. In dieser Gruppe können und sollten wir zukünftig noch mehr Stimmen gewinnen. Wir sollten unsere sozialpolitische und senior:innenpolitische Kompetenz öfter in die Öffentlichkeit bringen und unser Engagement auf diesem Gebiet noch erhöhen.~~
Berlin ist seit 1999 ein beliebtes Ziel für Ruheständler*innen; es ziehen beständig mehr Rentner*innen nach Berlin als von hier weg. Wir wollen unsere Stadt so gestalten, dass hier jeder Mensch willkommen ist und seinen Platz findet, eine Familie gründen und älter werden kann.
Der Anspruch der Bündnisgrünen Sozial- und Senior:innenpolitik ist, ältere Menschen nicht nur mitzudenken, sondern diese müssen integraler Bestandteil davon sein. Altersgerechtigkeit muss sich quer durch alle Politikbereiche ziehen.

In Zeile 14:

Das Netzwerk ~~will~~ will

In Zeile 28:

- Präsenz auf der Website des ~~Netzwerks~~ Netzwerks

In Zeile 42:

- Der Ausbau und die Instandsetzung der Fuß- und ~~Radwege~~ Radwege

Von Zeile 53 bis 54:

- Barrierefreie Möglichkeit zur Teilhabe an allen Facetten des gesellschaftlichen Lebens, Vermeidung auch von digitalen ~~Barrieren~~ Barrieren

Begründung

Die bedeutung des Demographischen Wandels und von Senior*innengerechter Politik statt Stimmfang.

Unterstützer*innen

Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg), Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Vivien Josefine Kolb (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick)